

Was ist lifeline?

Der Verein wurde im Jahr 2004 als Vormundschaftsverein Im Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein gegründet. *lifeline* ist ein selbständiger Verein mit eigenem Eintrag ins Vereinsregister, steht aber ideell hinter den Ideen und Zielen des Flüchtlingsrats.

Was bietet lifeline?

- » Informationen über Aufgaben eines Einzelvormunds
- » Offenen Austausch über die ehrenamtliche Arbeit mit jungen unbegleiteten Geflüchteten
- » Beratung und Begleitung
- » Schulungen für Ehrenamtliche und MultiplikatorInnen aus der Arbeit mit jungen alleinstehenden Geflüchteten
- » Begleitung in der aufenthaltsrechtlichen Arbeit mit den unbegleiteten Kindern und Jugendlichen aus Kiel und Umland
- » Öffentlichkeitsarbeit für die Belange unbegleiteter Kinder und Jugendlicher
- » Biografische Arbeit mit jungen Geflüchteten zur Stärkung eigenverantwortlicher Handlungsfähigkeiten auf dem Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe

Zum Flüchtlingsrat

Der Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein ist ein unabhängiger Zusammenschluss verschiedener Organisationen, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen der solidarischen Flüchtlingshilfe.

Er koordiniert und unterstützt ihre Arbeit und Selbstorganisation u.a. mit Hilfe seiner regionalen und internationalen Netzwerke.



Sophienblatt 64a | 4. Stock | 24114 Kiel

www.lifeline-frsh.de

fon: 0431-240 58 28

Spenden:

Evangelische Bank

IBAN: DE66 5206 0410 0006 4114 87

BIC: GENODEF1EK1

lifeline ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein

lifeline ist Mitglied in:



Dieses Projekt wird gefördert durch:



Anker werfen!

Junge Geflüchtete finden ihren Platz



AnsprechpartnerInnen bei Anker werfen!:

Beate Ahr

Marianne Kröger

Gerd Mueller von der Haegen

Telefon: 0431 / 240 58 28

lifeline@frsh.de



Projekt Anker werfen!

**Junge Geflüchtete finden ihren Platz
Stärkung eigenverantwortlicher Handlungs-
fähigkeiten auf dem Weg zur gesellschaftlichen
Teilhabe**

In diesem Projektvorhaben betrachten junge Geflüchtete (16–25 Jahre) ihr bisheriges Leben ganzheitlich, d. h. nicht nur ihre Fluchtgeschichte. Sie erkennen durch Selbstreflexion anhand ihrer eigenen Biografie und der Beschäftigung mit Fremdbiografien in der Gruppe mit anderen jungen Geflüchteten die bei sich vorhandenen Ressourcen und Handlungsmöglichkeiten. Diese können sie nutzen, um ihren zukünftigen Lebensweg im derzeit noch neuen Lebensraum nach eigenen Vorstellungen aktiv zu gestalten.

Im Vertrauen auf das eigene Können und auf das Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und Mitbestimmung kann es gelingen, sich aus der teilweise stark empfundenen Benachteiligungssituation herauszuarbeiten und den eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Das Projekt bietet jungen Geflüchteten

- » Workshops zu Biografiearbeit
- » Individuelle Biografiearbeit
- » Workshops für Coaches als MittlerInnen
- » Interessenbezogene Gruppenaktivitäten
- » Begleitung und Unterstützung von ressourcenorientierten Projekten mit Kooperationspartnern

Den eigenen Standort finden

Die jungen Geflüchteten sollen in ihrer derzeitigen Lebenssituation ganz bewusst ihren eigenen Standort finden und von hier aus ihre zukünftige Lebensperspektive entwickeln. Jede Biografie setzt sich zusammen aus erlebten Ereignissen, die das Denken, Fühlen und Handeln des Menschen komplex beeinflussen und die gegenwärtigen und zukünftigen Entscheidungen wesentlich mitbestimmen.

Erschließung konkreter Handlungsräume für gesellschaftliche Teilhabe

Die jungen Geflüchteten sollen versuchen, sich mit gegenseitiger Unterstützung in der Gruppe und durch die ProjektmitarbeiterInnen ganz konkret Handlungsräume für gesellschaftliche Teilhabe zu erschließen. Je nach Neigung erproben sie, sich in politische oder kulturelle Arbeit wie Musik, Theater, Kunst, Fotografie, Medienarbeit o. ä. einzubringen, in Sportvereinen oder Natur- und Umweltschutz aktiv zu werden, untereinander Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung aufzubauen, sich ehrenamtlich z. B. in der Flüchtlingsarbeit, Altenpflege oder bei der Feuerwehr o. ä. Institutionen zu engagieren.

Netzwerkarbeit

Im Rahmen dieses Projektes intensiviert *lifeline* die Mitarbeit im Netzwerk der Organisationen, die jungen Geflüchteten die Möglichkeit bieten, sich sportlich, künstlerisch, sozial, politisch oder ehrenamtlich in die Gesellschaft einzubringen.

Wir schauen gemeinsam zurück, um zu lernen, wie wir mit Kraft und Wissen hier zusammen nach vorne kommen - in eine gute Zukunft

We look back together to learn how to move forward with strength and knowledge - into a bright future

نحن ننظر إلى الوراء مع بعضنا البعض
لنتعلم كيف نتحرك بقوتنا و معرفتنا
الى الامام و نصل إلى مستقبل جيد

Si wada jir ah aan gadaal u fiirino,
si aan uga barano sidii aan awooda
iyo agoonta meel iskugu keeni lahayn,
taasoo inaga caawinaysa inaan horay
u socono iyo mustaqbal wanaagsan

ما، با هم به گذشته نگاه می کنیم
تا بیاموزیم که ما با نیرو و دانش
این جا باهم پیشرفت می کنیم
برای یک آینده خوب

ئیمه بهیه کهوه سهیری رابردوو دهکین
بۆ ئهوهی فیربین چون به هیز و
به زانیاری دهتوانین به رهو پیشهوه
بۆ داهاتوویهکی باش برۆین.

Nous regardons en arrière ensemble
pour apprendre comment avancer
avec de la force et la connaissance
- dans un avenir brillant